

zweigt. Die Stadt ist durch verschiedene Wasserläufe in mehrere Stadtteile geschieden, die weit auseinander liegen: auf dem rechten Wartheufer die Neustadt, zwischen Oder und Warthe die Altstadt, jenseit der Oder die Lange Vorstadt und Cüstrin-Kiez. Diese Zerrissenheit ist dem Gemeinwesen nicht förderlich, sondern hemmend gewesen und macht sich noch heute störend bemerkbar. Zu gegenseitiger Annäherung und Verkehrserleichterung erbaute die Stadt 1903 eine Straßenbahn mit 6 Kilometer Geleislänge.

Trotz der zahlreichen historischen Erinnerungen fehlen der Stadt doch die Zeugen der Vergangenheit, die anderweit eine beredte Sprache reden, wie trotzige Mauertürme, alte Kirchen mit ehrwürdiger Pracht und ragenden Türmen. Das heutige Cüstrin ist eine junge Stadt, die Altstadt noch nicht 150, Neustadt und Lange Vorstadt keine 100 Jahre alt. Beim Aufbau der Stadt sprach die Tatsache mit, daß sie verarmte Bürger nach harter Kriegsnot und schweren Opfern an Hab und Gut gebaut haben. Schlicht und schmutzlos sind die meisten Häuser der Altstadt, wenig Neubauten sind im Laufe der letzten Zeit erstanden. Die Festungswerke hinderten jede räumliche Ausdehnung. So zeigt die Altstadt das Aussehen wie vor 150 Jahren. Sie ist Sitz der meisten Behörden. Mit der Entwicklung der Neustadt ging die Altstadt zurück; sie ist heute ein stiller Ort von 4000 Einwohnern. Aber trotzdem ist sie reich an geschichtlichen Erinnerungen. Das Schloß, jetzt Kaserne, erhielt seine heutige Gestalt durch Markgraf Johann, dessen Standbild sich davor erhebt. Es hat in der Geschichte unsers Herrscherhauses eine bedeutende Rolle gespielt. Der Große Kurfürst verlebte darin einen Teil seiner Jugend, um hinter den festen Mauern vor dem Wüten des Dreißigjährigen Krieges geschützt zu sein, und Friedrich der Große machte hier als Gefangener eine eiserne Schule durch, die ihn die Grundlagen der Staatsraison lehrten, Gehorsam und Unterordnung. Das Friedrichzimmer wird gern gezeigt. Die Neustadt hat ein mehr modernes Kleid angelegt. Doch macht sie noch vielfach den Eindruck des Werden. An der Berliner Chaussee liegt Cüstrin III